

Jahresbericht 2011

Die Havel-Spree Soziale Dienste gGmbH ist Teil des Deutschen Roten Kreuzes, der nationalen Rotkreuzgemeinschaft der Bundesrepublik Deutschland und einer der großen Wohlfahrtsverbände – Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege.

Gegenstand der Gesellschaft ist, auf der Grundlage der Ziele und Zwecke und unter Beachtung der Grundsätze des Roten Kreuzes, der Betrieb sozialer Einrichtungen zur ambulanten Betreuung, der Pflege von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; Kranken, Behinderten, sozial Benachteiligten und Pflegebedürftigen.

Zielgruppe der Versorgung sind derzeit vor allem ältere Menschen, die im Rahmen der Pflegeversicherung auf Hilfe durch professionelle Pflegekräfte angewiesen sind. Zudem führen Pflegefachkräfte behandlungspflegerische Maßnahmen nach ärztlicher Verordnung im häuslichen Bereich durch, so dass Krankenhausbehandlung verkürzt oder vermieden werden kann und eine kontinuierliche Weiterversorgung nach stationärem Aufenthalt gewährleistet wird.

Dazu wurden zwei Sozialstationen und ein Beratungspunkt betrieben:

1. DRK Sozialstation Havel-Spree, City

Einzugsbereich: Charlottenburg, Tiergarten Wedding, Reinickendorf

Mitarbeiterstruktur: insgesamt 84 Mitarbeiter

- 1 Pflegedienstleiterin
- 1 stellvertretende Pflegedienstleiterin
- 1 Qualitätsmanagement-Beauftragte
- 18 Pflegefachkräfte
- 59 Pflegekräfte mit Pflegebasiskurs
- 1 Sozialpädagogin
- 3 Verwaltungsangestellte

Klienten-Struktur

Die Anzahl der im Berichtszeitraum betreuten Klienten lag bei insgesamt 433 Klienten, davon 212 in der Pflege, 221 in der Beratung.

In diesem Jahr gab es 90 Neuzugänge in der Pflege

Die Klienten hatten wie in den Vorjahren folgende Krankheitsbilder: chronische altersbedingte Erkrankungen des Stoffwechsels und des Herz-Kreislaufsystems, vorwiegend multimorbide, dementiell oder psychisch Erkrankte.

Der überwiegende Teil der Klienten war über 75 Jahre alt, davon waren 19 Klienten über 90 Jahre alt. 4 Klienten waren jünger als 50 Jahre.

Im Berichtszeitraum wurden 59.809 Einzelleistungen im Bereich der des SGB V und 151.171 Einzelleistungen im Bereich des SGB XI erbracht.

MDK-Prüfung

2011 wurde die Sozialstation DRK Havel-Spree Bereich City erneut durch den MDK gemäß der Transparenzvereinbarung geprüft. Der Bereich City erzielte die Gesamt-Note 1,1 .Der Landesdurchschnitt in Berlin lag bei 1,4.

2. DRK Sozialstation Havel-Spree, Spandau

Einzugsbereich: Spandau

Mitarbeiterstruktur: insgesamt 42 Mitarbeiter

- 1 Pflegedienstleiter
- 1 stellvertretender Pflegedienstleiter
- 1 Qualitätsmanagement-Beauftragte
- 11 Pflegefachkräfte
- 27 Pflegekräfte mit Pflegebasiskurs
- 1 Verwaltungsangestellte

Klienten-Struktur

Die Anzahl der im Berichtszeitraum betreuten Klienten lag bei insgesamt 413 Klienten, davon 174 in der Pflege, 239 in der Beratung.

In diesem Jahr gab es 76 Neuzugänge in der Pflege.

Die Klienten hatten wie in den Vorjahren folgende Krankheitsbilder: chronische altersbedingte Erkrankungen des Stoffwechsels und des Herz-Kreislaufsystems, vorwiegend multimorbide, dementiell oder psychisch Erkrankte.

Der überwiegende Teil der Klienten war über 75 Jahre alt, davon waren 16 Klienten über 90 Jahre alt. 10 Klienten waren jünger als 50 Jahre.

Im Berichtszeitraum wurden 18.321 Einzelleistungen im Bereich der des SGB V und 191.385 Einzelleistungen im Bereich des SGB XI erbracht.

MDK-Prüfung

2011 wurde die Sozialstation DRK Havel-Spree Bereich City erneut durch den MDK gemäß der Transparenzvereinbarung geprüft. Der Bereich Spandau erzielte die Gesamt-Note 1,2 .Der Landesdurchschnitt in Berlin lag bei 1,4.

3. DRK Sozialstation Havel-Spree, Beratungspunkt Drontheimer Straße

Der Beratungspunkt wurde zum 31.07.2011 aufgelöst. Die Beratung wurde in unveränderter Qualität durch unsere Mitarbeiter aus den Räumlichkeiten des Überleitungsprojektes mit den DRK Kliniken Berlin Mitte durchgeführt.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Berufsgruppen:

Unsere Pflegefachkräfte hielten telefonischen Kontakt mit den behandelnden Ärzten unserer Klienten und trafen sich mit ihnen sowohl in ihrer Praxis als auch beim Klienten, um mit ihnen die pflegerischen Maßnahmen abzustimmen.

In den DRK-Kliniken Berlin Mitte wurde unabhängig vom Pflegeberatungspunkt in Kooperation mit der Diakonie und dem Pflegewerk das Überleitungsprojekt weiterhin durchgeführt.

Als Mitglied des Tumorzentrums in den DRK-Kliniken Berlin Mitte nahmen wir an den fachübergreifenden Besprechungen regelmäßig teil. Dabei trafen sich Stationsärzte, Onkopsychologin, Sozialarbeiter, das Ambulante Hospiz und wir als Sozialstation, um die Arbeit des Tumorzentrums zu koordinieren und Fallbesprechungen durchzuführen.

Für das Jahr 2012 ist geplant, die Qualitätshandbücher beider Einrichtungen zu vereinheitlichen und in eine web-basierte Form mittels der Software orgavision zu übertragen.